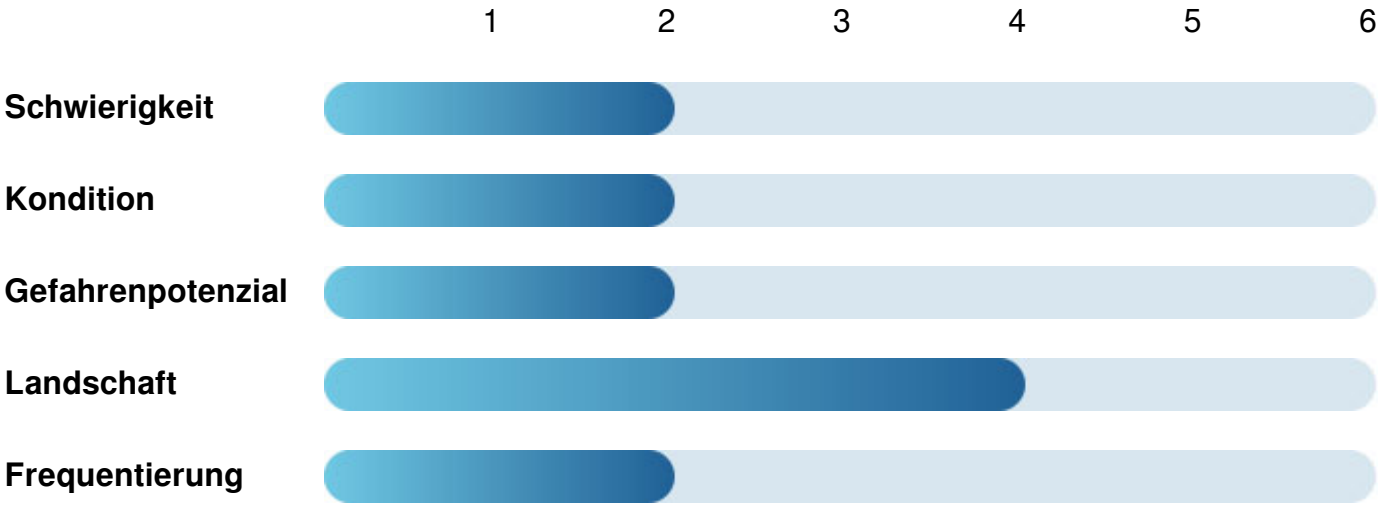
Veitsberg (1787 m)

Skitour | Bayerische Voralpen

800 Hm | Aufstieg 02:15 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)

Der Veitsberg bietet als südlicher Vorposten der Bayerischen Voralpen eine beeindruckende Aussicht. Das wird einem schon beim sonnenverwöhnten Anstieg über den Gipfelhang klar; allerdings sorgt die südseitige Exposition auch dafür, dass der Schnee schnell verdirbt. Die Skitour ist unschwierig und führt zur Hälfte über eine Forststraße und zum anderen über freies Gelände sowie einen Latschenkamm.

© Tourentipp.com 2025



Anfahrt:

Über den Schliersee oder vom Irschenberg nach Bayrischzell. Nun nicht nach links zum Sudelfeld, sondern rechts abbiegen Richtung Kufstein/Thiersee (St. 2075) und über den Ursprungpass nach Landl. In der Ortsmitte (gegenüber vom Gasthaus Post - Hinweisschild zum Gasthaus Wastler) biegt man rechts (Süden) ab und fährt Richtung Riedenberg; eine Abzweigung zu Beginn lässt man links liegen. Nach 3,8 km (beim gelben Ww. in der Wiese neben der Straße), biegt man rechts in eine Sandstraße ein und fährt zum gebührenpflichtigen Parkplatz „Fürschlacht“ am Waldrand (3 Euro / Tag - Stand 2023).
Aus dem Inntal fährt man von Kufstein nach Thiersee und weiter auf der Straße bis Landl. Achtung, für die kleine Bergstraße können bei winterlichen Verhältnissen Ketten nötig sein!

Ausgangspunkt:

Wanderparkplatz „Fürschlacht“ (992 m) kurz vor Riedenberg bei Landl (Thierseetal).

Route:

Vom Parkplatz an der Schranke vorbei, dann nimmt man den rechten, nach Norden führenden Weg zur Veitsbergalm (ausgeschildert). Eine Abzweigung zur Ackernalm lässt man rechts liegen und folgt dem Weg in einer Linkskurve nach Westen. Am einfachsten und bequemsten ist es der Forststraße über zwei Kehren bis zur Veitsbergalm zu folgen. Ortskundige können auch abkürzen und in der ersten Kehre noch ein Stück geradeaus taleinwärts wandern, um dann durch lichten Wald über die rechte Hangseite (also nach Norden) aufzusteigen. Bei der Veitsbergalm (1270 m) erreicht man freies Gelände. An der untere Hütte vorbei und die westliche Grundrichtung beibehaltend über die Rampe links des Bachgrabens empor. Das Tälchen dreht etwas nach rechts ab. Bevor es schmal wird und aufsteilt, verlässt man es nach rechts und steigt anschließend durch lichten Wald nach Norden in freies Gelände an. (Alternativ wird auch von der oberen Hütte der Veitsbergalm auf dem Sommerweg etwas steiler über den Hang gequert und durch lichten Wald angestiegen.) Im freien Gelände hält man sich dann rechts und steigt über einen ideal geneigten Hang empor bis zum Grat. Hier links (Westen),

© Tourentipp.com 2025

entlang des Latschengrates zum Gipfel.

Anfahrt:

Wie Aufstieg. Allerdings kann man die Forststraße im unteren Bereich bei hoher Schneelage an lichten Stellen des Waldes gut abkürzen. Eine sehr steile, lawinengefährdete Alternative findet man östlich des erwähnten sanften Rückens. Hier findet man eine sehr steile, breite Schneise direkt hinunter zur Veitsbergalm.

Alternative:

Vom Veitsberg kann man dem Kamm weiter durch eine Senke nach Westen zum Frechjoch (1788 m) folgen.

Charakter:

Technisch unschwierige, eher ruhige Skitour mit Steilstellen nur knapp über 30 Grad. Durch die südseitige Exposition verdirbt der Schnee am schönen Gipfelhang relativ schnell. Die Tour ist daher vor allem bei Neuschnee oder Firn zu empfehlen. Für den Gipfelgrat ist hohe Schneelage erforderlich, da der Kamm sehr dicht von hohen Latschen bewachsen ist und bei zu wenig Schnee vor allem das Abfahren in diesem Bereich mühsam, wenn nicht gar gefährlich sein kann - Achtung - Hohlräume! Der Berg bietet eine tolle Aussicht nach Süden und zum Hinteren Sonnwendjoch. Auch ideal als Schneeschuhtour.

Lawinengefahr:

Gering bis mittel (jedoch nur bei idealer Spurwahl!)

Exposition:

Süd

Aufstiegszeit:

2 bis 2:30 Stunden

© Tourentipp.com 2025

Tourdaten:

Höhendifferenz: 800 Höhenmeter; Distanz: 4,5 km

Jahreszeit:

Hochwinter bis März

Stützpunkt:

Auf Tour keine Einkehrmöglichkeit. Nach der Tour lohnt es sich das kurze Stück zum Weiler Riedenberg zu fahren und die Ruhe beim Gasthof Wastler zu genießen.

Karte:

Kompass Blatt 8, Tegernsee, Schliersee, Wendelstein, 1:50.000.

Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2025